

Was tun gegen Faschismus?

Hier findet sich eine Liste von Handlungsoptionen, die nach umfassender Recherche über NGOs und von Literatur aus Theorie und Praxis erstellt wurde:

Strukturierung der Handlungsoptionen

Individuell

1. Bewusstseins- und Bildungsarbeit
2. zivilgesellschaftliches Engagement
3. Solidaritäts- und Alltagspraxis

Gemeinschaftlich

4. kulturelle und kollektive Bewusstseinsarbeit
5. zivilgesellschaftliches Organisieren
6. Solidaritäts- und Unterstützungsstrukturen

Institutionell

7. politische und strukturelle Maßnahmen
-

1. Individuell: Bewusstseins- und Bildungsarbeit

Selbstbildung und Reflexion

- Fakten, Geschichte und Ideologie studieren (z. B. Nationalsozialismus, Autoritarismus).
- Qualitätsjournalismus, wissenschaftliche Bücher und seriöse Podcasts nutzen.
- Geschichten von Betroffenen hören/lesen.
- Gedenkstättenbesuche
- Kritisches Lesen lernen
- Eigene Vorurteile und unbewusste Bias reflektieren (z. B. Alltagsrassismus erkennen).
- Sich mit Propagandatechniken und Manipulationsstrategien beschäftigen.
- Lernen, autoritäre Rhetorikmuster zu erkennen (z. B. Sündenbock-Narrative, Verschwörungsideologien).
- Kenntnisse über Demokratietheorie und Grundrechte aufbauen.

Haltung entwickeln

- An Solidarität und Liebe arbeiten
- Faschistische Ideologie erkennen und klar benennen
- Öffentlich Stellung beziehen (im Alltag, Gespräche)
- Mut entwickeln, gegen diskriminierende Aussagen zu widersprechen
- Ambiguitätstoleranz stärken (Widersprüche aushalten lernen)
- Empathie für marginalisierte Gruppen bewusst entwickeln
- Eigene Konfliktfähigkeit trainieren (z. B. konstruktiv widersprechen)

Selbstregulation trainieren

- Angst, Wut oder Ohnmacht angesichts politischer Entwicklungen verarbeiten lernen
- Resilienz gegen politische Frustration entwickeln
- Umgang mit Konflikten im persönlichen Umfeld lernen

Medienkritische Selbstreflexion

- Nachrichtennachweise prüfen
- Verschwörungserzählungen hinterfragen
- Kritische Mediennutzung reflektieren

- Eigene Social-Media-Algorithmen und Filterblasen reflektieren.
- Digitales Sicherheitswissen erwerben (z. B. Schutz vor Doxxing oder Online-Belästigung).

2. Individuell: zivilgesellschaftliches Engagement

Aktivismus und Engagement

- Sich antifaschistischen Initiativen anschließen und helfen
- Mitarbeit in NGOs, Vereinen, Kirchen
- Teilnahme an Bürgerinitiativen
- Mitarbeit in Antidiskriminierungs- und Beratungsstellen oder Gedenkstätten oder Bildungsprojekten

Emotionale Arbeit

- emotionale Belastung von Aktivist*innen auffangen
- Konflikte in Gruppen moderieren
- gegenseitige Unterstützung innerhalb von Initiativen
- emotionale Solidarität in politischen Gruppen
- aktive Burnout-Prävention im Ehrenamt

Unterstützung demokratischer Initiativen

- Spenden für Demokratie-Initiativen
- Petitionen unterstützen
- Unterstützung von Opferschutzorganisationen
- Crowdfunding für investigative Recherchen unterstützen
- Zeitspenden (z. B. Mentoringprogramme, Patenschaften)

Öffentlich sichtbarer Einsatz

- Demonstrationen
- Teilnahme an Gedenkveranstaltungen und Mahnwachen.
- Kundgebungen / Organisation von Informationsständen im öffentlichen Raum.
- Boykotte und Konsumentenkampagnen

3. Individuell: Solidaritäts- und Alltagspraxis

Zivilcourage im Alltag

- Bei Hass, Hetze oder Diskriminierung intervenieren (sofern sicher)
- Unterstützung anbieten
- Sich als Zeug*in bereitstellen
- Hass dokumentieren
- Betroffene aktiv aus gefährlichen Situationen begleiten
- Deeskalationstechniken lernen und anwenden

Emotionale Öffnung

- Mitgefühl kultivieren
- Trauma-Sensibilität entwickeln
- Gleichzeitig: an Resilienz- und Abgrenzungsstrategien arbeiten

Solidarität mit Betroffenen

- Betroffene von Rassismus, Antisemitismus, Homophobie unterstützen
- Betroffenen zuhören
- Rechtshilfe vermitteln
- Schutz vermitteln
- Begleitung zu Behörden oder Gerichtsverfahren
- Unterstützung bei Wohnungssuche oder Integration

Kommunikation im Alltag

- Gespräche führen über die bedrohliche Situation
- Diskussionen im persönlichen Umfeld nicht scheuen
- Aufklärung in sozialen Medien

- Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen
- Vermittlung zwischen konflikthafter Gruppen im Alltag

Konsum- und Wirtschaftshandeln

- Unternehmen und Lieferketten hinterfragen
- Plattformen meiden, die Hass normalisieren
- Unternehmen boykottieren, die rechtsradikale Parteien unterstützen
- Unterstützung von Unternehmen mit fairen Arbeits- und Antidiskriminierungsstandards
- Engagement für ethische Geldanlagen oder nachhaltige Banken

4. Gemeinschaftlich: kulturelle und kollektive Bewusstseinsarbeit

Erinnerungskultur und kollektives Bewusstsein

- Denkmalpflege
- Gedenkveranstaltungen
- Erinnerungskultur pflegen (z. B. Zeitzeugengespräche organisieren, u.v.m.)
- Stolperstein-Initiativen oder ähnliche Projekte unterstützen
- Geschichten von Betroffenen öffentlich teilen

Fühlen in Gemeinschaft

- Gemeinsame Trauerarbeit über historische Gewalt
- gemeinsam Verantwortung übernehmen lernen
- Gemeinschaftliche Rituale etablieren
- Konfliktbearbeitung in Gruppen üben

Gegenkultur

- Kulturprojekte und künstlerische Gegenentwürfe unterstützen
- Festivals, Theater, Filmprojekte oder Literaturveranstaltungen mit demokratischem Fokus selbst veranstalten
- Gegenkulturelle Räume schaffen
- alternative Medienformate (Podcasts, Community-Radios) entwickeln oder unterstützen

Gemeinschaftliche politische Bildung

- Lesekreise durchführen oder daran teilnehmen
- Workshops durchführen oder daran teilnehmen
- politische Bildungsangebote durchführen oder daran teilnehmen
- Diskussionsforen oder Bürgerversammlungen zu demokratischen Themen durchführen oder daran teilnehmen
- Moderierte Dialogformate zwischen unterschiedlichen politischen Gruppen durchführen oder daran teilnehmen

5. Gemeinschaftlich: zivilgesellschaftliches Organisieren

Lokale Bündnisse

- Antifaschistische Initiativen, Gewerkschaften, Kirchen, NGOs, Parteien, Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen vernetzen
- Lokale Bündnisse gründen und aufbauen
- Nachbarschaft kennenlernen und Community bilden

Zivilgesellschaftliche Kampagnen

- lokale und digitale Aufklärungskampagnen organisieren
- alternative Informationsmaterialien bereitstellen
- Community-Fact-Checking-Initiativen gründen oder unterstützen
- Campaigning und Öffentlichkeitsarbeit für Aufklärungs- und Fact-Checking-Arbeit

Politische Selbstorganisation

- Teilnahme an außerparlamentarischen Räten / Versammlungen
- Teilnahme an Parlamenten der Menschen

- Lokale Parlamente der Menschen organisieren

Dokumentation und Recherche

- Rechtsextreme Vorfälle melden
- Beweise sammeln
- Rechercheprojekte unterstützen

Movement Care

- konstant an Gruppenklima arbeiten
- inklusive Gruppenstrukturen schaffen
- Vertrauen ineinander aufbauen
- Konflikte mithilfe Moderation lösen

6. Gemeinschaftlich: Solidaritäts- und Unterstützungsstrukturen

Präventive Arbeit

- Präventive Jugendarbeit
- Freizeitangebote für Jugendliche
- Beratungsstellen stärken
- Schulsozialarbeit und Peer-Mentoring-Programme
- Aussteigerprogramme für Extremisten unterstützen

Safer Spaces

- Safe und Safer Spaces schaffen
- Begegnungsorte schaffen
- Räume gegen Angriffe schützen
- Schutzkonzepte für Veranstaltungen entwickeln und implementieren
- Awareness-Teams bei Festivals oder politischen Events

Unterstützung von Betroffenen

- Beratungsstellen fördern
- Anlaufstellen für Betroffene fördern
- Rechtshilfeorganisationen unterstützen

Trauma- und Beratungsarbeit

- psychosoziale Unterstützung für Betroffene
- Traumabewältigung ermöglichen, anbieten
- Arbeit an emotionaler Stabilisierung
- Hilfe bei Identitätsarbeit
- in Gemeinschaft: Verarbeitung von Gewalterfahrungen
- in Gemeinschaft: Wiederherstellung von Vertrauen

7. Institutionell: politische und strukturelle Maßnahmen

Selbst Politik machen (für bisherige Nicht-Politiker*innen)

- Parteien kritisch begleiten
- kommunale Politik mitgestalten
- selbst kandidieren

Demokratische Beteiligung

- Wahlrechtsreformen für größere Inklusion und Repräsentativität
- niedrigschwellige Beteiligungsformate für Bürger

Anerkennung und Demokratische Kultur

- staatliche Erinnerungskultur
- offizielle Entschuldigungen
- Aufarbeitung historischer Gewalt
- Förderung einer politischen Kultur der Würde und des Respekts
- öffentliche Anerkennung von Vielfalt

Rechtsstaat stärken

- unabhängige Justiz sichern

- Schutzprogramme für bedrohte Politikerinnen, Journalistinnen und Aktivist*innen.
- konsequente Strafverfolgung von Hasskriminalität
- Schutz von Whistleblowern
- Notfallfonds für Betroffene von politischer Gewalt einrichten
- paramilitärische Gruppen bekämpfen

Verwaltung und Rechtssystem

- Klagen vor Gerichten
- Informationsfreiheitsanfragen
- Beschwerden bei Aufsichtsbehörden
- Ombudsstellen gegen Diskriminierung
- unabhängige Polizeibeschwerdestellen

Bildung

- Bildungspolitik reformieren
- Demokratie- und Menschenrechtsbildung in Lehrplänen verankern
- Medienkompetenz in Bildungssystem integrieren
- Regulierung digitaler Plattformen gegen Desinformation und Hass

Parteipolitik & Gesetzgebung

- Transparenzgesetze für Parteienfinanzierung
- Lobbyismus minimieren und offenlegen
- Gewaltenteilung absichern und ausweiten
- Stärkung parlamentarischer Minderheitenrechte
- Legislativen Fußabdruck einführen

Kontrollmechanismen

- parlamentarische Anfragen
- Untersuchungsausschüsse
- Volksbegehren / Referenden
- Amtsenthebungsmechanismen

Ökonomische Steuerung

- Förderprogramme mit Ausschluss antidemokratischer Organisationen gestalten
- soziale Standards in Lieferketten per Gesetz sicherstellen
- wirtschaftspolitische Regulierung im Sinne eines sozialen Ausgleichs

Internationale Ebene

- EU-Rechtsmittel nutzen
- Menschenrechtsgremien
- internationale Monitoring-Instrumente
- diplomatischer Druck
- Kooperation von Demokratien gegen autoritäre Regime

Langfristige Strukturpolitik

- soziale Gerechtigkeit stärken
- Bildungszugang verbessern
- Armutsbekämpfung
- Teilhabe ausbauen
- Wohnungs- und Stadtpolitik gegen soziale Segregation
- Förderung unabhängiger Medien